



## ZF wählt Microsoft und PwC Deutschland als strategische Partner für den Aufbau seiner Digital Manufacturing Platform

- **Drei Unternehmen bündeln ihre Stärken und Erfahrungen mit dem Ziel, komplexe technische Informationen in wertvolle geschäftliche Erkenntnisse zu übersetzen**
- **ZF-Standort Diepholz in Norddeutschland als Pilotwerk**

**Friedrichshafen / Diepholz. ZF, Microsoft und PwC Deutschland werden künftig gemeinsam die Prozesse im ZF-Werk Diepholz in Norddeutschland transformieren und die Erkenntnisse dann ZF-weit nutzen. Das Projekt ermöglicht ZF, Herstellungskosten zu reduzieren, den Lagerbestand, die Leistung und Qualität des Werks zu verbessern und die Effizienz der Belegschaft zu erhöhen. Da die drei Unternehmen Mitglieder der Open Manufacturing Platform sind, profitieren künftig auch andere Unternehmen der Automobilindustrie von den Verbesserungen am ZF-Standort Diepholz.**

Durch die digitale Transformation erfinden sich Unternehmen der Automobilindustrie samt ihren Fabriken und Werken neu. In der Produktion erfordert dies die nahtlose Integration von Informations- und Betriebstechnik. ZF und Microsoft, als zwei der weltweit führenden Technologieunternehmen, sowie PwC Deutschland, als Teil eines der weltweit führenden Netzwerke von Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften, bündeln künftig ihre Stärken und Erfahrungen. Ziel ist, komplexe technische Informationen in wertvolle geschäftliche Erkenntnisse zu übersetzen. Das ZF-Werk Diepholz in Norddeutschland wurde als Pilotprojekt ausgewählt, in dem ZF und PwC Deutschland Prozesse und Arbeitsabläufe mithilfe von Microsoft Azure transformieren werden, um so die zukünftige Digital Manufacturing Platform (DMP) von ZF aufzubauen.



**PRESSE-INFORMATION**  
**PRESS RELEASE**

Seite 2/4, 13.1.2021

**Digitale Lösungen machen die Produktion flexibler und effizienter**

„Die Welt verändert sich und mit ihr verändern sich die Herstellungsprozesse“, sagt Gabriel González-Alonso, Leiter Produktionsmanagement im ZF-Konzern. „In diesen turbulenten Zeiten ist es uns besonders wichtig, neue digitale Lösungen zu implementieren, die unsere Produktionsprozesse noch flexibler und effizienter machen.“ Für ZF ist dies nicht weniger als ein Paradigmenwechsel. In der Vergangenheit wurde die Software in jedem Werk einzeln eingeführt und auf separaten Servern installiert. Jetzt wird eine Plattform in der Cloud geschaffen. Die ZF-Werke werden an diese Plattform angeschlossen und alle Funktionen werden mittels Microsofts Cloud-Computing-Plattform Azure in den Werken ausgerollt. Diese horizontale, werksübergreifende Integration mit einfacher Skalierbarkeit macht ZF unabhängig von der lokalen Infrastruktur.

„Um das ZF-Werk in Diepholz weiter zu digitalisieren, werden wir im Rahmen unseres gemeinsamen Transformationsprogramms verschiedene Anwendungsfälle umsetzen, die alle innerhalb der neuen ZF Digital Production Platform miteinander integriert werden“, erklärt Michael Bruns, Partner Digital Operations bei PwC Deutschland. Erste Anwendungsfälle werden die Produktionsleistung von der einzelnen Maschine bis hin zum gesamten Werk transparent machen. Andere werden sich auf die Rückverfolgbarkeit von Produktionsabläufen, die Analyse und Vorhersage der Produktion sowie auf Qualitätsergebnisse konzentrieren. Eine dritte Gruppe von Anwendungsfällen wird helfen, Wartungsarbeiten zu verbessern, indem Maschinen überwacht und Fehler vorhergesagt werden.

Um diese Aufgaben zu meistern, werden ZF und PwC Deutschland die Künstliche-Intelligenz (KI)-Lösungen von Microsoft Azure nutzen, um die Planungseffizienz und -effektivität zu verbessern, die Bestände im Bereich Wartung, Reparatur und Betrieb zu optimieren und neue Erkenntnisse zur Verbesserung der Produktionsleistung zu erhalten. „Mit unserem Ansatz helfen wir ZF, Herstellungskosten zu reduzieren, den Lagerbestand, die Leistung und Qualität des Werks zu verbessern und die Effizienz der Belegschaft weiter zu erhöhen“, skizziert Reinhard



**PRESSE-INFORMATION**  
**PRESS RELEASE**

Seite 3/4, 13.1.2021

Geissbauer, Global Head of Industry 4.0 and Digital Operations bei PwC Deutschland.

**Eine Win-Win-Win-Situation**

Der Microsoft-Konzern, der die Softwarelösungen für den Ansatz von PwC Deutschland liefert, erkennt in dem Projekt Relevanz für die gesamte Branche der Automobilzulieferer. „Unser Ziel ist es, diese Initiative nicht nur zu einem Best-Practice-Beispiel bei ZF zu machen, sondern auch zu einer branchenweiten Inspiration für andere Automobilkunden, die eigene Digitalisierungsprojekte anstreben. Wir sehen weltweit ein starkes Interesse in der Fertigungsbranche, digitale Technologien zu nutzen, um die Qualität und Prozessoptimierung voranzutreiben, und wir freuen uns, dass dieses Projekt als echte Benchmark dienen wird“, erklärt Marianne Janik, Area Vice President, Microsoft Deutschland. Durch die Kombination ihrer Geschäfts- und Prozessexpertise, Technologieverständnis und KI-Fähigkeiten verfügen die Unternehmen über alle Aspekte, die zur Digitalisierung einer Fabrik notwendig sind.

**Mit Smart Manufacturing wird Industrie 4.0 Realität**

Die drei Unternehmen schließen sich in diesem Projekt zusammen, um voll vernetzte Fabriken gemeinsam auf das nächste Level zu heben. Intelligente Fabriken arbeiten nicht nur schnell und zuverlässig, sie sind auch überaus anpassungsfähig und ermöglichen so schnelle Prozessänderungen. Damit tragen sie zu einer engagierteren Belegschaft genauso bei wie zu schnelleren Prozessen und größeren Wachstumsmargen. Von den Erkenntnissen der Digitalisierung des Werks in Diepholz und den Fähigkeiten der Digital Manufacturing Platform werden künftig nicht nur weitere ZF-Werke profitieren, sondern auch andere Organisationen. Sie erhalten so bewährte Lösungen, die Referenzmodelle für die Produktion verbessern, Wartungskosten effektiv senken, Ausfälle vorhersagen und die Materialverfügbarkeit optimieren – und all das von der Planung bis zur Ausführung.



**PRESSE-INFORMATION**  
**PRESS RELEASE**

Seite 4/4, 13.1.2021

Bildunterschrift:

ZF, Microsoft und PwC Deutschland bauen gemeinsam eine Digital Manufacturing Platform auf. Foto: ZF

Pressekontakte:

**ZF Friedrichshafen AG**

Torsten Fiddelke, Externe Kommunikation,  
Telefon: +49 7541 77-7924, E-Mail: [torsten.fiddelke@zf.com](mailto:torsten.fiddelke@zf.com)

**PwC Deutschland**

Santo Pane, Head of Marketing & Communications,  
Telefon: +49 211 981-7738, E-Mail: [santo.pane@pwc.com](mailto:santo.pane@pwc.com)

**ZF Friedrichshafen AG**

ZF ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern und liefert Systeme für die Mobilität von Pkw, Nutzfahrzeugen und Industrietechnik. ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln: In den vier Technologiefeldern Vehicle Motion Control, integrierte Sicherheit, automatisiertes Fahren und Elektromobilität bietet ZF umfassende Lösungen für etablierte Fahrzeughersteller sowie für neu entstehende Anbieter von Transport- und Mobilitätsdienstleistungen. ZF elektrifiziert Fahrzeuge unterschiedlichster Kategorien und trägt mit seinen Produkten dazu bei, Emissionen zu reduzieren und das Klima zu schützen.

Das Unternehmen, das am 29. Mai 2020 die WABCO Holdings Inc. übernommen hat, ist nun mit weltweit 160.000 Mitarbeitern an rund 260 Standorten in 41 Ländern vertreten. Im Jahr 2019 haben die beiden damals noch selbstständigen Unternehmen Umsätze von 36,5 Milliarden Euro (ZF) und 3,4 Milliarden US-Dollar (WABCO) erzielt.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: [www.zf.com](http://www.zf.com)

**PwC:**

PwC betrachtet es als seine Aufgabe, gesellschaftliches Vertrauen aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Mehr als 284.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 155 Ländern tragen hierzu mit hochwertigen, branchenspezifischen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung bei. Die Bezeichnung „PwC“ bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere der rechtlich selbstständigen Netzwerkgesellschaften.

Weitere Details unter <https://www.pwc.com/structure>.

**ZF Friedrichshafen AG**  
Global Corporate &  
Marketing Communications  
88038 Friedrichshafen  
Deutschland · Germany  
[press.zf.com](http://press.zf.com)